

Originalstellungnahmen | Hammerbrook15 (Hammerbrook 15 - Bürostandort Spaldingstraße / Albertstraße) | Bauleitplanung Online

Eingangsnummer: Nr.: 1026	Details
eingereicht am: 26.07.2023	Verfahren: k.A. Verfahrensschritt: Beteiligung TöB Institution: BUKEA-Naturschutz, Grünplanung und Bodenschutz Abteilung: N 3- Naturschutz Eingereicht von (Vor- u. Zuname): [REDACTED] Im öffentlichen Bere- Nein ich anzeigen: Planunterlage: Gesamtstellungnahme

Stellungnahme

Sehr geehrte Damen und Herren,

BUKEA/N3 nimmt zu dem B-Plan Hammerbrook15 wie folgt Stellung:

§ 2 Nr. 13 der VO könnte missverstanden werden, da gläserne Brüstungen auch eine Gefahr darstellen können, wenn sie nicht in unmittelbarer Umgebung zu Gehölzen und oder größeren Vegetationsflächen liegen, oder deren Glasflächen kleiner als 6 Quadratmeter sind. Die Festsetzung ist daher wie folgt zu formulieren:

Gläserne Balkonbrüstungen sind durch wirksame Maßnahmen (zum Beispiel mehrschichtiger Fassadenaufbau, Gliederung der Fassade, Aufbringung wirksamer Markierungen, Verwendung transluzenter Gläser und Verwendung von Glasflächen mit einem niedrigem Lichtreflexionsgrad) für Vögel wahrnehmbar zu machen. Dies gilt auch für übrige Glasflächen und an Gebäuden, wenn der Glasanteil der Fassadenseite größer als 75 von Hundert ist oder zusammenhängende Glasflächen von größer 6 Quadratmeter vorgesehen sind. Satz 2 gilt nicht für Glasflächen bis 12,50 Meter Geländeoberkante, es sei denn, die Glasflächen befinden sich in unmittelbarer Umgebung zu Gehölzen, Gewässern oder größeren Vegetationsflächen oder ermöglichen eine Durchsicht auf Vegetation, Gewässer oder Himmel.

Es sind folgende Punkte sinngemäß in den Begründungstext aufzunehmen:

1. Ab einer Höhe von 40 Metern stellen hell beleuchtete Büroetagen, Treppenhäuser, Aufzugschächte – soweit nach außen sichtbar- mit zunehmender Höhe von Gebäuden eine Gefahr für die Zugvögel dar. Solche Lichtquellen müssen bei Dunkelheit, insbesondere während der Vogelzugzeiten durch wirksame Maßnahmen abgedunkelt werden, so dass kein oder nur wenig Licht von außen sichtbar ist. (Dieser Punkt wird auch im Gutachten klar hervorgehoben)
2. Die 10 Mauersegler Koloniekästen (dreifach) sowie 10 Fledermauskästen sind vor Beginn der Abbrucharbeiten im Rahmen einer CEF-Maßnahme an umliegenden Gebäuden fachgerecht anzubringen und mindestens 25 Jahre zu erhalten. Abgängige Kästen sind zu ersetzen. Wenn nachweislich keine Quartiere vorhanden sind oder waren, kann diese Maßnahme entfallen.

Hinweis:

die Standorte der Ersatznistkästen sowie deren Erhalt müssen im Zuge des Bebauungsplanverfahrens ggf. in einem städtebaulichen Vertrag langfristig gesichert werden, um die Umsetzung der CEF-Maßnahme nicht zu gefährden. Die Standorte müssen in der direkten Umgebung des Vorhabens sein und den Anforderungen der Arten entsprechen.

Bei der Feinplanung der Neubauten sind einschlägige Leitfäden wie Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht der Schweizerischen Vogelwarte Sempach (2022) zu berücksichtigen.